



Mariä Himmelfahrt St. Georg St. Anna St. Bonifaz

P_FARRBRIEF
KATH. PFARRGEMEINDE
ST. BONIFAZ / ST. GEORG
WEIHNACHTEN 2011



Ein herzliches Willkommen...



möchten wir Ihnen als Neuzugezogene in der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifaz / St. Georg sagen.

Wir hoffen, Sie fühlen sich nach den vielen vorangegangenen Strapazen, die mit einem Umzug verbunden sind, in Ihrem neuen Heim wohl.

Wir wünschen Ihnen viele Begegnungen mit netten Menschen, durch die Sie hier bald richtig zu Hause sind.

In unserer Pfarrei gibt es verschiedene Begegnungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Familien und Alleinstehende sowie alte Menschen. Wir freuen uns auf einen Kontakt mit Ihnen und laden Sie auch zur Mitfeier unserer Gottesdienste herzlich ein. Vielleicht können Sie auch die eine oder andere der vielen Aktivitäten wahrnehmen. Jeder kann viel zu einer offenen, lebendigen, menschlichen und christlichen Gemeinde beitragen.

Wie auch immer, Sie sollen sich auf jeden Fall in unserer Pfarrgemeinde daheim fühlen.

Mit herzlichen Grüßen – auch im Namen des Pfarrgemeinderates – der in der Pfarrei mitwirkenden Priester und aller haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Herbert Winterholler
Pfarrer

Arno Mühlbauer
Pfarrgemeinderatssprecher

Die Bitte um Spenden im Pfarrbrief dürfen Sie ruhig übersehen, sie ist natürlich nicht schon für die Neuzugezogenen gedacht. Lesen Sie sie bitte einfach als Information.

In den anschließenden Seiten können Sie sich über die Pfarrei informieren.



Herzlichen Dank an die kleine Künstlerin Lia (4 Jahre) aus dem Kindergarten St. Bonifaz für die Gestaltung der Umschlagseite!

IMPRESSUM
Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Bonifaz/St. Georg | Killermannstraße 26 | 93049 Regensburg
Telefon 0941 32406 | www.st-bonifaz-regensburg.de
im Auftrag des Pfarrgemeinderates
Redaktionsteam: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit | vertreten durch Karin Michel
Druck: Rotaplan Offset Kammann Druck GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg
Auflage: 3.500 Stück

Liebe Gemeinde,

was wünschen Sie sich für Weihnachten? Wünschen Sie sich, dass Jesus bei Ihnen wirklich ankommt – im Herzen? Dann brauchen Sie, dann brauchen wir alle ein „adventliches Trainingsprogramm“. Ich möchte dafür einige Vorschläge machen.

Lockerungsübungen für den Mund: damit wir ihn im rechten Augenblick schließen, damit wir schweigen und still werden können – / denn im Lärm und in der Geschwätzigkeit findet Jesus keinen Zugang zu uns.

Lockerungsübungen für den Mund aber auch, damit wir ihn, wo es nötig ist, auch öffnen können: damit wir mündige Christen werden, die für andere gute Worte finden, / – ehrliche, überzeugende, tröstende und aufbauende Worte – / denn Jesus will auch durch unsere Worte zur Welt kommen.

Lockerungsübungen für die Augen: damit wir sie schließen können, wenn wir von Bildern und Eindrücken überflutet werden. Damit wir immer wieder nach Innen schauen können – / denn so entdecken wir vielleicht die Spur Jesu in unseren Hoffnungen und Enttäuschungen, in unseren Gefühlen und in unserem Nachdenken. So lernen wir vielleicht, mit dem Herzen zu sehen.

Lockerungsübungen für die Augen aber auch, damit wir sie, gegebenenfalls, auch weit aufmachen können. Damit wir wach sind für das, was um uns herum geschieht, / und hell-sichtig für andere, die uns brauchen – / denn Jesus begegnet uns auch in den Menschen, die er uns auf den Weg stellt.

Lockerungsübungen für die Ohren: Damit wir sie offen halten können für das, was andere uns sagen und uns fragen wollen. Damit auch die Zwischentöne und die leisen Töne noch bei uns ankommen – / denn die Stimme Jesu ist nie laut und schrill.

Lockerungsübungen für die Ohren aber auch, damit wir sie im rechten Augenblick auch schließen können. Damit wir in uns hineinhören und erfahren, was an Stimmungen und Gedanken in uns ist – / denn so hören wir vielleicht die „Lebensmelodie“, die Jesus uns, jedem einzelnen persönlich, zuspielt, die Saiten, die er in uns zum Klingen bringt.

Adventliche Gymnastik:

Lockerungsübungen für Mund, Augen und Ohren – damit wir ein wenig beweglicher werden in diesen Tagen ... dann, so wünsche ich uns allen zum Weihnachtsfest, werden wir die Ankunft des Herrn in unserem Herzen nicht übersehen, nicht überhören und ihm dafür danken können.

Eine besinnliche Adventszeit und ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest wünscht

Joh. Pf. St. Wittenberg



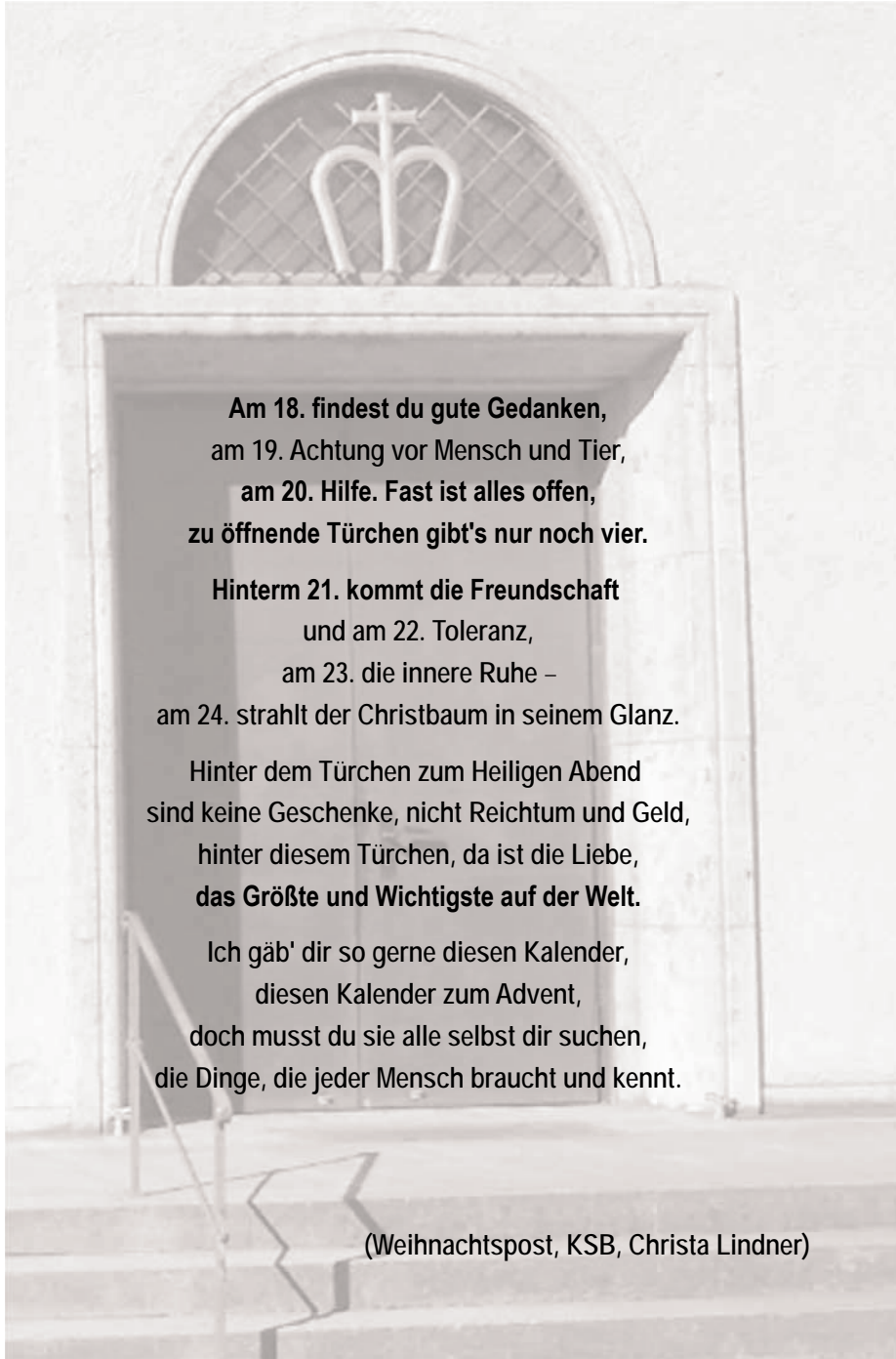
Ich gäb' dir gerne einen Kalender,
einen Kalender zum Advent,
in dem, versteckt hinter kleinen Türchen,
etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am 1. wäre hinter dem Türchen Verständnis,
hinterm 2. Türchen ist Phantasie,
hinterm 3. Humor,
und dann kommt am 4. eine Portion Euphorie.

Hinterm 5. Türchen findest du Hoffnung,
hinterm 6. eine Menge Zeit,
und öffnest du dann das 7. Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.

Im 8. Türchen sind Spaß und Freude,
im 9., da ist die Zuversicht,
hinterm 10. verborgen sind Kraft und Stärke,
im 11. ist Glück und im 12. ist Licht.

Hinterm 13. Türchen, da ist der Glaube,
am 14. findest du Menschlichkeit,
am 15. Trost und am 16. Frieden,
hinterm 17. Türchen die Zweisamkeit.



Am 18. findest du gute Gedanken,
am 19. Achtung vor Mensch und Tier,
am 20. Hilfe. Fast ist alles offen,
zu öffnende Türchen gibt's nur noch vier.

Hinterm 21. kommt die Freundschaft
und am 22. Toleranz,
am 23. die innere Ruhe –
am 24. strahlt der Christbaum in seinem Glanz.

Hinter dem Türchen zum Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld,
hinter diesem Türchen, da ist die Liebe,
das Größte und Wichtigste auf der Welt.

Ich gäb' dir so gerne diesen Kalender,
diesen Kalender zum Advent,
doch musst du sie alle selbst dir suchen,
die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.

(Weihnachtspost, KSB, Christa Lindner)

Straßenkinder in Bolivien brauchen unsere Hilfe!

Liebe Kinder! Liebe Jugendliche!

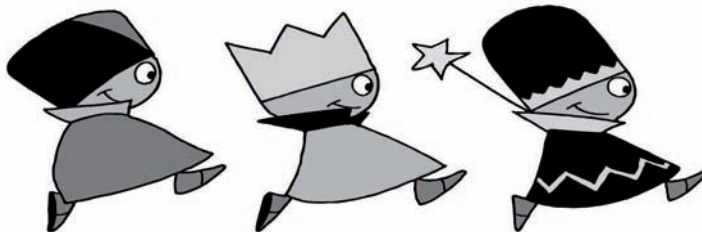
Seit einigen Jahren helfen die Sternsinger von St. Bonifaz Straßenkindern in Bolivien. Helft mit und beteiligt euch bei der Sternsingeraktion!

Hier sind schon mal die wichtigsten Informationen für die Aktion 2012:

Am Freitag, 30. Dezember 2011, treffen wir uns um 14.00 Uhr im kleinen Pfarrsaal. Dabei bekommt ihr alle weiteren Informationen und eure „Königs-Gewänder“.

Im neuen Jahr geht's dann richtig los. Am 3. Januar 2012 werdet ihr um 9.00 Uhr in der Kirche St. Bonifaz ausgesandt. Als „Heilige Drei Könige“ verkleidet, zieht ihr zwischen dem 3. und 5. Januar von Haus zu Haus (meist reichen 2 Tage), sammelt Spenden für Kinder in Not und werdet dabei sicher viel erleben.

Auch das Ende der Aktion wollen wir feiern, und zwar am 6. Januar 2012, dem Fest „Heilige Drei Könige“. Im Gottesdienst um 11.00 Uhr dürfen alle Sternsinger teilnehmen. Anschließend seid ihr zum Spaghetti-Essen im kleinen Pfarrsaal eingeladen.



Mach mit und melde dich bis 21. Dezember im Pfarrbüro St. Bonifaz (Tel. 32406) an!

Armin Hecht
Pastoralreferent

Christina Zwick
Pastoralpraktikantin

Herzlich willkommen bei den
Sonntagskindern



Die Sonntagskinder in St. Bonifaz feiern gemeinsam **Kinderkirche**.

Das Angebot ergänzt den regulären 11.00 Uhr Gottesdienst und steht **allen Kindern** bis ins Vorkommunionalter **offen**. Kleine Besucher werden von ihren Eltern begleitet, größere können auch alleine kommen, während Mami und Papi am "großen" Gottesdienst teilnehmen. Nach 20 bis 25 Minuten ist die Kinderkirche zu Ende und die Gruppe zieht gemeinsam zur Wandlung in St. Bonifaz ein.

Bei den Sonntagskindern werden Sonntagsevangelium und weitere biblische Themen **abwechslungsreich**, **anschaulich** und **kindgerecht** gestaltet. Die Kinder singen, basteln oder spielen Theater, in jedem Fall aber macht es richtig viel **Freude!**

Probieren Sie die Sonntagskinder aus und lassen Sie sich und Ihre Kleinen vom Gestaltungsteam überraschen. Übrigens: Wer sich an der Organisation der Kinderkirche beteiligen will, ist natürlich herzlich willkommen.

Hier noch die kommenden Termine:

2011	20. November 4. Dezember, 18. Dezember
2012	15. Januar, 22. Januar, 29. Januar 12. Februar 4. März, 18. März, 25. März 22. April 6. Mai, 13. Mai

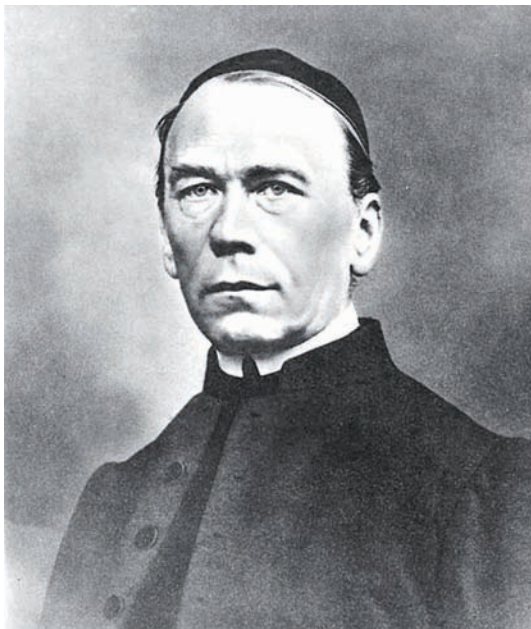
Wo | Wann Kleiner Pfarrsaal St. Bonifaz — Beginn 11.00 Uhr

Was mit 26 Gründungsmitgliedern begann, ist heute zu einer 100-köpfigen Gemeinschaft geworden.

Am Beginn der Kolpingfamilie stand eine Einladung des damaligen Pfarrers Anton Pöschl und des Pfarrgemeinderates zu einem Infoabend. 50 Pfarreimitglieder kamen am 26. Oktober 1981 zusammen, 26 beantragten bereits an diesem Abend spontan ihre Mitgliedschaft in dem neuen gemeinnützigen Verein auf Pfarrebene. Bis zum Gründungsgottesdienst am 20. Dezember 1981 waren es bereits 55 Mitglieder.

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Vereinslebens sind bis heute dieselben geblieben:

Religion, Bildung, Familie, Beruf, Staat und – nicht zu vergessen – Geselligkeit. Im ersten Monatsweiser fasste Heinz Kautzsch, Gründungsvorsitzender der Kolpingfamilie, diese Grundsätze knapp zusammen: „Aus bis jetzt 55 Mitgliedern soll eine Familie werden. Das bedeutet für jeden einzelnen von uns Rücksichtnahme und Verständnis haben für den anderen: vor allem auch in Beziehung zwischen den jungen und älteren Mitgliedern und umgekehrt.“



Adolph Kolping (1813 bis 1865)



Priester von links: Norbert Glatzel, Anton Pöschl, Wilhelm Schraml, Eugen Meersdorf (+)
Gründungsgottesdienst am 20.12.1981

Heute können wir zurückblickend sagen: Wir sind tatsächlich zu einer Familie zusammengewachsen. Inzwischen sind wir 97 Mitglieder stark. Bei allen unseren Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen! Besonders freuen wir uns über Nachwuchs, speziell junge Familien mit Kindern, die bei uns ihr eigenes Programm gestalten können. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Aufenthalt im Kolping-Ferienhaus Lambach im Bayerischen Wald?

Insgesamt trifft sich unsere Kolpingfamilie zu jährlich rund 25 Veranstaltungen mit jeweils zwischen 35 und 40 Besuchern. Manches ist in der Pfarrei längst zur Tradition geworden und gar nicht mehr wegzudenken: die Winterwanderung ebenso wie unsere stimmungsvolle Waldweihnacht in der Schlosskirche und der Kappenabend im Fasching; die Kreuzwegfahrt und die bayerische Kreuzwegandacht in der Fastenzeit sowie das Familienfest an Fronleichnam für die gesamte Pfarrei; nicht zu vergessen sind auch die Oberpfälzer Kirta und die Jahresfahrt. Viele dieser Veranstaltungen werden musikalisch von unserer Saitenmusik umrahmt.

Alois Pielmeier / Ernst Koller

**Die Kolpingfamilie St. Bonifaz/St. Georg
feiert am Samstag, 3. Dezember 2011
ihren dreißigsten Geburtstag.**

**Zu dieser Vorabendmesse um 17.00 Uhr in St. Bonifaz
ist die gesamte Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.**

**Die Kolpingfamilie freut sich sehr,
wenn zu ihrem Dankgottesdienst viele Besucher kommen!**

Seit September 2011 ist Frau Christina Zwick in unserer Pfarrei als Pastoralpraktikantin eingesetzt. Karin Michel hat ihr ein paar Fragen gestellt.



Foto: privat

Warum haben Sie ein Theologiestudium absolviert?

Ich habe mich in meiner Heimatpfarrei viel in der Ministranten- und Jugendarbeit engagiert. Die Pfarrei und die Gemeinschaft dort sind mir immer mehr zu einer zweiten Heimat geworden. Als es darum ging, mir Gedanken zum Thema Berufswahl zu machen, kam ich ziemlich schnell zu dem Entschluss, mich gerne auch beruflich in einer Pfarrei zu engagieren.

Im Augenblick gibt es viel Kritik an der Kirche. Ist es für Sie manchmal nicht schwierig, die Kirche trotzdem in einem positiven Licht zu sehen?

Wenn ich sehe, wie viele Menschen sich in der Kirche engagieren und was sie dabei auf die Beine stellen, fällt es mir immer wieder leicht, die Kirche positiv zu sehen.

Papst Benedikt XVI. hat vor kurzem ein Jahr des Glaubens ausgerufen. Was bedeutet das für Sie?

Gerade wenn man beruflich mit der Kirche zu tun hat und damit auch mit dem Glauben, besteht die Gefahr, dass man sich selbst für seinen persönlichen Glauben viel zu wenig Zeit nimmt. Das Jahr des Glaubens kann also für mich bedeuten, mir selbst wieder mehr Zeit für meinen persönlichen Glauben zu nehmen. Er ist schließlich auch für meine Arbeit das Fundament.

Was glauben Sie, kann dieses Jahr des Glaubens konkret für die Pfarrei St. Bonifaz bedeuten?

In St. Bonifaz gibt es ja ohnehin immer wieder Glaubenskurse. Vielleicht kann dieses Jahr auch eine Chance bieten, diese noch stärker in das Bewusstsein der Leute zu rücken.

Welche Aufgabenbereiche durchlaufen Sie während Ihres Praktikums in St. Bonifaz?

Ziel ist es, dass ich die ganze Bandbreite der Aufgabenbereiche kennenlerne und mich dabei auch selbst einbringe. Im Moment bin ich dabei, die unterschiedlichen Gruppen der Pfarrei kennenzulernen, und arbeite im Bereich der Erstkommunionvorbereitung, der Ministranten- und Jugendarbeit und in der Kinderliturgie mit.

Welche Perspektiven ergeben sich für Sie nach Ihrem praktischen Jahr in St. Bonifaz?

Wenn alles gut läuft, kann ich in der Diözese Regensburg als Pastoralassistentin anfangen und werde dann einer Pfarrei zugeteilt.

Pfarrkirche St. Bonifaz mit Pfarrzentrum

Killermannstraße 26, 93049 Regensburg | erbaut 1970

Gottesdienste Sonntag 8.30 und 11.00 Uhr

Vorabendmesse jeweils Samstag | Winter 17.00 Uhr | Sommer 19.00 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 6.45 Uhr | Donnerstag 19.00 Uhr

Montag bis Samstag 8.00 Uhr | Mittwoch 16.00 Uhr Schüler(wort)gottesdienst

St. Georg (Kloster- und Schlosskirche) ehem. Benediktinerabtei mit romanischen Wandmalereien

Von April bis Oktober Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr für Besichtigungen geöffnet

Prüfening Schlosstraße 73b, 93049 Regensburg

Gottesdienst Sonntag 10.00 Uhr

St. Anna | erbaut 1480 | gotische Flügelaltäre

Großprüfening 33, 93049 Regensburg

Gottesdienste Sonntag 7.30 Uhr

Mittwoch 8.00 Uhr

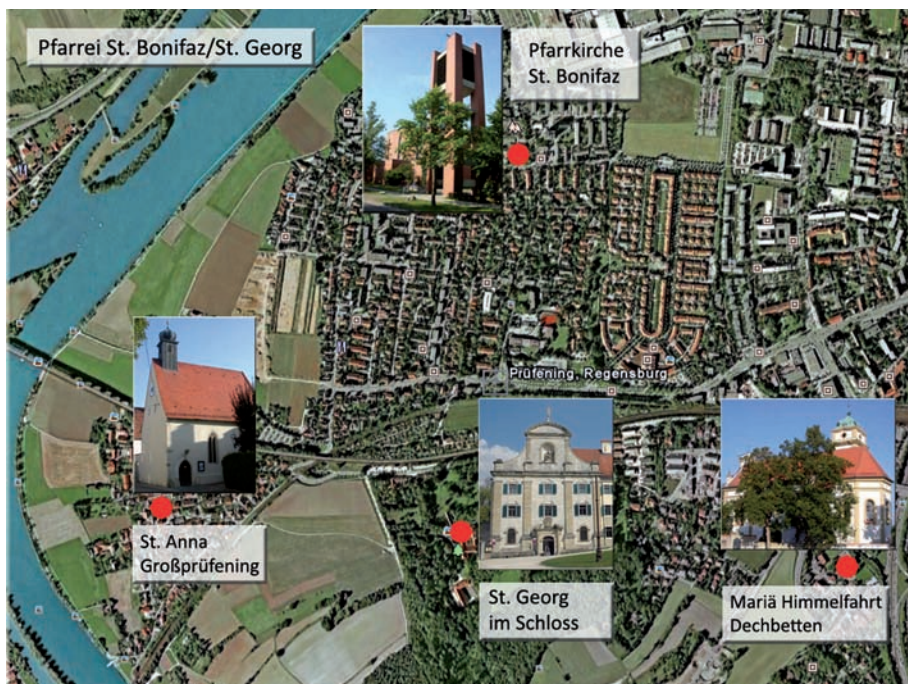
Mariä Himmelfahrt | Wallfahrtskirche | neu erbaut 1726

Neyweg 2, 93051 Regensburg-Dechbetten

Gottesdienste Sonntag 9.15 Uhr

Dienstag und Freitag 8.00 Uhr

In den Ferien und an Feiertagen veränderte Gottesdienstzeiten. Einzelheiten können dem wöchentlichen Pfarrblatt entnommen werden, das in den Kirchen ausliegt und in den Schaukästen aushängt.



Das Hohelied des Salomo – ein Zwischenbericht



Wenn Sie das lesen, wird der Bibelkreis schon fast das ganze Hohelied des Alten Testaments gelesen und durchdacht haben. Was ist das Hohelied im Alten Testament? Was bedeutet sein Name? Was ist der Inhalt des Hohenliedes? Und wann wurden diese Liebeslieder gesungen? Wann und wo ist das Hohelied entstanden?

Wie ist es zu verstehen? Wörtlich? Allegorisch? Kultisch-mythologisch? Wenn das Hohelied in der Bibel steht und in der Einheitsübersetzung das Wort Gott in ihm nie vorkommt, welche theologische Bedeutung hat es dann? Wie hat das Hohelied durch die Zeiten bis heute gewirkt? Welchen Bezug hat das Hohelied zu unserem Leben heute?

Solche Fragen stehen bei den Leseabschnitten der Bibelkreistreffen immer im Hintergrund. Und so kann auch hier der Glaube wachsen.

Das Hohelied handelt von der Liebe, von der ungeteilten Liebe – einer Liebe, erdverbunden-ganzheitlich, im Gegensatz zu jeder Leibfeindlichkeit. Sie wird dargestellt durch Liebesgedichte einer jungen bräutlichen Liebe. Gottes Liebe zu uns und unsere zu Ihm sind ganz natürlich eingeschlossen.

Eine Anmerkung noch zu obigem Bild, einer Initiale zum Hohenlied in einer Handschrift der Winchester Cathedral (12. Jahrhundert):

Hier zeigt sich noch die früh entstandene allegorische Deutung des Hohenliedes, welche das Liebeswerben auf die Beziehung zwischen Christus und der Kirche bezieht. Der Bibelkreis arbeitet jedoch mit den fünf großartigen Gemälden von Marc Chagall zum Hohenlied.

Ausblick: Ab Januar 2012 beschäftigt sich der Bibelkreis mit einem spannenden Thema: **Gottesbilder im Alten und Neuen Testament.**

Hermann Woller

Pilger aus St. Bonifaz wurden Zeugin eines Jahrtausendereignisses!

Für ein paar Stunden hatte sich das Berliner Olympiastadion verwandelt, war von der Sportarena zur Kathedrale geworden. Strahlend weiß hob sich der Papstaltar im Licht der Scheinwerfer vor dem kräftigen Rot der untergehenden Sonne ab. Genau gegenüber tauchten tausende Regensburger Pilger die Ostkurve mit ihren Schals in ein Meer aus Gelb.



Foto: Karin Michel

"Ein deutscher Papst in der deutschen Hauptstadt: das ist ein Jahrhundert-, nein ein Jahrtausendereignis, auf das nicht nur die Kirche von Berlin schon lange gewartet hat".

Mit diesen Worten begrüßte Berlins Erzbischof Rainer Maria Woelki den Heiligen Vater vor den siebzigtausend Gläubigen im Stadion. Bis es soweit war, hatten die Regensburger – darunter auch eine Handvoll aus St. Bonifaz – sieben Stunden Fahrt Richtung Norden hinter sich. Noch am selben Abend nach der Messe sollte es wieder zurückgehen.

Das Bistum hatte alles perfekt vorbereitet, von der geistlichen Begleitung durch die jungen Novizinnen der "Dienerinnen vom Heiligen Blut" bis hin zur "Pilgerschleuse" in der Nähe von Selb. Ein ganzer Parkplatz war gesperrt worden, um binnen Minuten jeden der 120 Busse mit Proviant, Eintrittskarten für das Stadion – und ganz wichtig: den gelben Schals – zu versorgen.

Bereits im Bus nach Berlin kamen die ersten "Benedetto"-Rufe auf, live gesendet von Radio Charivari. Übertragen wurde später im Olympiastadion auch die Ansprache des Papstes vor dem Bundestag.

"Was müssen unsere Politiker nur für Sorgen haben, wenn ich mir ihre müden Gesichter anschau", kommentierte eine Pilgerin ihre Eindrücke von dieser Rede. "Und dann schaue ich mir unsere Schwestern aus dem Bus an. Wie glücklich die sind".

Plötzlich setzte großer Jubel ein. Endlich war es da, das Papamobil. Nur langsam kam es bei der Stadionrunde voran. Immer wieder blieb es stehen, damit der Heilige Vater Babies segnen konnte. Momente, in denen der Beifall noch lauter – und wohl

Schließlich als feierlicher Höhepunkt die Eucharistiefeier mit dem Heiligen Vater. In seiner Auslegung des Gleichnisses vom Weinstock stimmte Papst Benedikt nachdenkliche Töne an. "Manche bleiben mit ihrem Blick auf die Kirche an ihrer äußeren Gestalt hängen".

Kommt dann die leidvolle Erfahrung dazu, "dass es in der Kirche gute und schlechte Fische, Weizen und Unkraut gibt", erschließe sich das große und schöne Mysterium der Kirche nicht mehr, so der Papst.

Es war eine Predigt der leisen Töne. Aber zu spüren war sie trotzdem: Die Freude der 70.000, Teil dieses Mysteriums Kirche zu sein.

Karl-Georg Michel



Von links: M. Teufel-Stadler, K-G. u. K. Michel, W. u. K. Boeckh



Seit fast sieben Jahren organisieren und leiten Nelly Schambeck und Susanne Zölch ehrenamtlich die Babysitter-Vermittlung Prüfening/St. Bonifaz. Jungen Eltern im Bereich Prüfening, St. Bonifaz, Dechbetten und im Regensburger Westen werden qualifizierte und zuverlässige Babysitter an die Hand gegeben.

Leitmotive der Babysitter-Vermittlung

Wir möchten den Eltern Babysitter vermitteln, die uns persönlich bekannt sind, den Babysitter-Kurs erfolgreich abgeschlossen haben und durch Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein den Eltern die Möglichkeit geben, sich eine Auszeit vom stressigen Familien-Alltag zu gönnen.

Wir möchten den Babysittern durch die umfassende Ausbildung und den intensiven Kontakt mit der Vermittlungsstelle mehr Sicherheit und einen Ansprechpartner bei Problemen geben.

Wir möchten, dass die zu betreuenden Kinder motivierte und freundliche Babysitter bekommen, die diese Aufgabe mit Spaß und Begeisterung erfüllen.

Interessierte Eltern bekommen bei telefonischer Anfrage nähere Informationen zu den Babysittern und die Kontaktdaten eines für ihre Kinder und ihre zeitlichen Vorstellungen passenden Babysitters. Die Eltern nehmen dann direkt Kontakt zum Babysitter auf und vereinbaren ein Kennenlernetreffen.

Einmal pro Jahr werden 12 bis 15 Babysitter im Alter ab 15 Jahren ausgebildet.

Der zweitägige Kurs beinhaltet die Themen:

- Entwicklungspsychologie des Kindes
- Pflegemaßnahmen
- altersentsprechende Beschäftigung
- rechtliche Stellung des Babysitters
- Gefahren erkennen und vermeiden
- richtige Reaktion im Notfall
- Anleitung für Bewegung- und Singspiele

**Nächster Babysitterkurs am Sonntag 15. und Sonntag 22. Januar 2012
(Bitte Anmeldeformular anfordern).**

Info und Vermittlung:

Susanne Zölch
Telefon 32333

Nelly Schambeck
Telefon 35364

Liebe Leser,
ich möchte mich kurz vorstellen.
Mein Name ist Claudia Schmid, ich bin
verheiratet und habe zwei Kinder im
Alter von 3 und 1, Luisa und Elise.
Seit zwei Jahren arbeite ich in der
Nachbarschaftshilfe mit.



Foto: Karin Michel

Herr Pfarrer Winterholler hat mich auf die tolle Idee gebracht!

Hier ein paar Eindrücke meiner Gefühle:

- Es ist schön, Leuten zu helfen, das gibt mir ein wunderbares Gefühl der Zufriedenheit.
- Es ist schön, die Dankbarkeit der Menschen zu fühlen, auch wenn es oft nur ein Telefonat oder ein kurzer Besuch ist.
- Es ist schön, wenn die Hilfe angenommen wird, auch wenn mal mehr oder weniger zu tun ist.

Macht doch einfach mit!

Es ist jeder Helfer und Hilfesuchender willkommen.

Meldet euch unter www.st-bonifaz-regensburg.de

Oder fragt im Pfarrbüro nach: Telefon 32406



Eure Claudia Schmid

Pfarrer

Dr. Herbert Winterholler, Killermannstrasse 26, 93049 Regensburg
tel. 32406 | h.winterholler@t-online.de

Pastoralreferent

Armin Hecht | tel. 30701-102 | ahecht.rgb-bonifaz@kirche-bayern.de

Geistliche Mitarbeiter

OSTr Berndt Riepl | Pfr. Kurt Lohner | Prof. Dr. Wolfgang Nastainczyk
BGR Anton Pöschl | Pfr. Klaus Stock | Diakon Sebastian Aichner

Pfarrbüro

Pfarrsekretärin: Brigitte Huber, Killermannstrasse 26, 93049 Regensburg
tel. 32406 | fax 3995345 | st-bonifaz.regensburg@bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8.30 bis 10.30 Uhr

Internet

www.st-bonifaz-regensburg.de

Pfarrbücherei

Killermannstrasse 28, 93049 Regensburg | tel. 30701-101

Leiterin: Irmgard Schaller | tel. 32239

Öffnungszeiten

Dienstag 9.30 bis 10.00 Uhr

Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag 15.30 bis 18.00 Uhr

In den Schulferien nur Freitag 15.30 bis 18.00 Uhr

Pfarrgemeinderat

PGR-Sprecher: Arno Mühlbauer | tel. 33521 | AuE.Muehlbauer@t-online.de

Kirchenverwaltung

Kirchenpfleger: Dr. Michael Laßleben

Kirchenrechner: Siegfried Pabst | tel. 30701-100

Hausmeister St. Bonifaz | Jan Tomala | tel. 379504

Mesner unserer Kirchen

St. Bonifaz	Rainer Mützenich	tel. 947425
St. Georg	Martin Unger	tel. 34393
	Florian Köbler	tel. 31033
St. Anna	Cilly Lautenschlager	tel. 31930
	Ingeborg Mauerer	tel. 3074285
	Engelbert Dobler	tel. 32766
Mariä Himmelfahrt	Eugen Maier	tel. 32588

Weitere Kontaktdaten zu den einzelnen Gruppierungen finden Sie auf unserer Internetseite oder können im Pfarrbüro angefragt werden.



Wussten Sie schon

- dass Frau Christina Zwick seit September 2011 als Pastoralpraktikantin in unserer Gemeinde tätig ist?
- ... dass auf dem Herbstfest 72 Flaschen Wein, 13 Bleche Zwiebelkuchen, 600 Scheiben Brot mit Aufstrich, 300 Partystangen ... aber nur zwei Kästen Bier verbraucht wurden?
- ... dass seit Oktober jeden 2. Montag im Monat ein "Offenes Singen" um 20.00 Uhr im großen Pfarrsaal angeboten wird?
- ... dass wir jedes Jahr am 5. und 6. Dezember für Familien mit kleinen Kindern unseren Nikolausdienst anbieten?
- ... dass die Babysittervermittlung im Januar 2012 wieder einen Babysitterkurs anbietet?
- ... dass aus Affidamento (ehemalige Frauenbundgruppe) der Frauentreff wurde? Frauen, die Interesse an diversen, gemeinsamen Unternehmungen haben, sind jederzeit herzlich willkommen.
- ... dass im Garten des Kindergartens gerade ein neues Klettergerüst aufgebaut wird?
- ... dass der neue Vorsitzende des Kindergarten-Elternbeirates Oliver Wutz und sein Stellvertreter Thomas Hedwig heißt?
- ... dass 52 Kinder dem Motto der Bücherei "Schock – Deine Eltern und Deine Lehrer" gefolgt sind und beim Ferien-Leseclub mitgemacht haben?
- ... dass 39 Erstkommunionkinder in diesem Jahr zum Tisch des Herrn gehen durften?
- ... dass Domkapitular Peter Hubbauer 55 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet hat?
- ... dass die Nachbarschaftshilfe ihren zweiten Geburtstag feiert und schon zehn Helfer hat?
- ... dass unser Pfarrer 2012 siebzig Jahre alt wird?

Wir basteln einen Weihnachtsstern

1.

Sternvorlage (Bild 1) ausschneiden, dann diese als Schablone auf einen dicken farbigen Karton (z.B. Fotokarton) legen, nachzeichnen und ausschneiden. Insgesamt 3 Sterne herstellen, einen davon halbieren (Bild 2).



Bild 1

2.

Um die 3 Einzelsterne zusammenstecken zu können, muss man sie einschneiden: Mit Bleistift und Lineal die Einschnitt-Linien anzeichnen und mit einer Schere einschneiden (Bild 2). Einschnitt-Tiefe beachten! Nur bei A bis zur Mitte/bei B und C halb einschneiden!

3.

Die so vorbereiteten Sterne nun entsprechend der Markierung A, B, C ineinander schieben. Als erstes die großen Teile A-A. Anschließend die kleinen Sternhälften B-B bzw. C-C ergänzen.

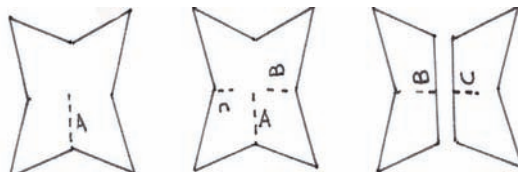


Bild 2

Der Ferien-Leseclub war für viele Kinder und Jugendliche eine willkommene Abwechslung in den Sommerferien....

Hier ein paar Eindrücke von den verschiedenen Events.



Gruselabend beim Ferienleseclub der Bücherei



Siegerehrung der fleißigen LeserInnen

Fotos: Irmgard Schaller

TERMINVORSCHAU 2011/2012

Datum	Uhrzeit	Angebot	Veranstalter	Ort
03.12.	17.00	30 Jahre Kolpingfamilie Dankgottesdienst - anschl. Feier	Kolping	Pfarrkirche großer Pfarrsaal
05.12.	20.00	Das Hohelied Salomons (Hld 7,12)	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
10.12.	7.00	Rorate in St. Georg anschließend Frühstück	Bonifam	Schlosskirche + St. Markus
10.12.	15.00	2. Literaturcafé (4 EUR Eintritt) Thema: In 80 Minuten um die Welt	Literaturkreis	Café Klein
11.12.	10.55	Zwergel-Gottesdienst	Pfarrei	großer Pfarrsaal
11.12.	14.00	Advent im Penker Keller	Familienkreis	Parkplatz St. Bonifaz
13.12.	19.00	Waldweihnacht mit Andacht	Kolping	Schlosskirche St. Georg
15.12.	19.30	Glaubenskurs	Pfarrei	Pfarrzentrum
18.12.	7.30	Rorategottesdienst anschließend Frühstück	PGR	Pfarrkirche großer Pfarrsaal
19.12.	20.00	Das Hohelied Salomons (Hld 8,5)	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
07.01.	18.00	Neujahrsempfang St. Bonifaz	Pfarrei	großer Pfarrsaal
09.01.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
10.01.	18.00	Winterwanderung mit Spanferkelessen	Kolping	Treffpunkt Turm
23.01.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
24.01.	19.30	Mitgliederversammlung + Neuwahlen	Kolping	kleiner Pfarrsaal
26.01.	19.30	Thema: Das Echo deiner Stimme	Literaturkreis	kleiner Pfarrsaal
31.01.		Vortrag: Kitsch u. Kunst um Ludwig II.	Literaturkreis	kleiner Pfarrsaal
04.02.		Kinderfasching	Kindergarten	großer Pfarrsaal
06.02.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
07.02.	19.30	Lichtbildervortrag Die Sahara ist ein kaltes Land	Kolping	kleiner Pfarrsaal
12.02.	15.00	Familienkreis-Fasching Motto: Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Bonifam	großer Pfarrsaal
21.02.	19.30	Kappenabend mit HuHuBand	Kolping	kleiner Pfarrsaal
27.02.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
06.03.		Joseffeiher - Andacht, anschl. Bockanstich	Kolping	Werktagkapelle
12.03.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
24.03.		Kindergartenbasar	Kindergarten	großer Pfarrsaal
25.03.		Kreuzwegfahrt mit Herz Marien	Kolping	
26.03.	20.00	Gottesbilder Altes u. Neues Testament	Bibelkreis	kleiner Pfarrsaal
31.03. und 01.04.		Ostermarkt / Flohmarkt ALTKLEIDERSAMMLUNG	Bücherei Kolping	großer Pfarrsaal
01.04.		Kreuzweg	Familienkreis	Parkplatz St. Bonifaz
06.04.		Bayer. Kreuzwegandacht mit der Prüfenerger Saitenmusik	Kolping	Pfarrkirche
26.04.	19.30	Thema: Der alte Mann und das Meer	Literaturkreis	kleiner Pfarrsaal
29.04.	10.00	Erstkommunion	Pfarrei	Pfarrkirche

Weitere Termine finden Sie unter
www.st-bonifaz-regensburg.de

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DEN
PFINGSTPFARRBRIEF 2012
01.04.2012**

Adresstikett